

Zusammenarbeit und Konflikte in interkulturellen Teams und Projekten Cooperation and Conflicts in Intercultural Teams and Projects

Modul 1 Bachelor Soziologie

Montag 14-16 Uhr, LB 113

Prof. Dr. Sigrid Quack

Interkulturelle Teams und Projekte, in denen Menschen unterschiedlicher Nationalität und Ethnizität zusammenarbeiten, sind in internationalen Unternehmen ebenso wie in globalen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen verbreitet. Zugleich gehören sie aber auch zum Berufsalltag in vielen Organisationen, die quasi vor unserer Haustür soziale Dienstleistungen erbringen, kulturelle Angebote machen und politische Arbeit leisten. Die interkulturelle Zusammenarbeit in Kitas und Schulen sowie im Gesundheits- und Pflegebereich, die Organisation interkultureller Kulturprojekte und Festivals ebenso wie Bürgerinitiativen, Aktivistennetzwerke und Parteigruppen, in denen Menschen mit vielfältigen kulturellen Orientierungen zusammen wirken, sind nur einige von vielen denkbaren Beispielen.

Mit der interkulturellen Team- und Projektarbeit werden häufig hohe Erwartungen an Integrations- und Synergieeffekte verbunden. Wie sieht es aber in der Praxis aus? Welches sind die arbeitsorganisatorischen und organisatorischen Voraussetzungen und Prozesse im Umfeld, die eine produktive Zusammenarbeit von Menschen in Teams und Projekten befördern oder behindern? Welche Gruppendynamiken sind im Verlauf einer Team- oder Projektarbeit zu beobachten? Welche Rolle spielt Kultur dabei, und entlang welcher Dimensionen wird sie für Zusammenarbeit und Konflikte in Teams und Projekten relevant (national und ethnische Diversität, aber auch professionelle und organisationale kulturelle Vielfalt)?

Diese aktuellen gesellschaftlichen Fragen sollen im Seminar aus soziologischer Perspektive behandelt werden. Studierende werden mit Konzepten der Kultur-, Organisations- und Konfliktsoziologie vertraut gemacht, die dann auf konkrete Fallbeispiele angewandt werden. Es wird erarbeitet, was im Alltag und in der Wissenschaft mit „Kultur“ gemeint ist und wie sich ein essentialistisches von einem hybriden Kulturverständnis unterscheidet. Weiterhin werden soziale Dynamiken innerhalb von Arbeitsgruppen und deren Einbindung in größere Organisationen analysiert, um auf dieser Basis interkulturelle Kooperation besser verstehen zu können. Anwendungsbeispiele kommen aus den Bereichen der Industrie- und Dienstleistungsarbeit.

Das Seminar zielt darauf ab, Studienanfänger/innen einen Einblick in die soziologische Denk- und Forschungsweise zu geben und grundlegende soziologische Konzepte an Fallbeispielen zu erläutern. Im Rahmen des Seminars üben Studierende die Vorbereitung und Präsentation eines Referats, die Abfassung von Memos und das Verfassen einer Hausarbeit. Die Lektüre für das Seminar umfasst neben deutschen Texten auch englischsprachige Fachliteratur. Einige der Seminarsitzungen befassen sich damit, Studierende auf die Lektüre, Zusammenfassung und Diskussion von englischen Texten heranzuführen. Diese Sitzungen werden ganz oder teilweise in Englisch unterrichtet. Für die Teilnahme am Seminar sind gute Englischkenntnisse erwünscht, aber keine zwingende Voraussetzung.

This seminar is open to **incoming Erasmus students** who are not fluent in German. Please contact the lecturer in advance of the seminar to discuss ways in which a minimum of bilingual class participation can be arranged.

Anforderungen für Studien- und Prüfungsleistungen

In diesem Seminar wird eine aktive regelmäßige aktive Mitarbeit auf Grundlage der für die Sitzung durch **gekennzeichneten Pflichtlektüre und Rechercheaufgaben, zwei Memos, ein Kurzreferat und die Verfassung einer Hausarbeit erwartet. Die Note der Hausarbeit geht gewichtet in die Modulnote ein. Zur Einübung der schnellen Lektüre größerer Textmengen empfehle ich, zusätzlich zum **Pflichttext auch alle anderen für eine Sitzung angegebenen *Texte zu lesen oder zumindest kurz zu überfliegen.

Die angegebene Literatur finden Sie im Moodle2-Kurs (Passwort: **HimbeerSaft**)

<https://moodle2.uni-due.de/course/view.php?id=3648>

- **Anwesenheit:** In der Regel entschuldige ich die Abwesenheit in maximal zwei Sitzungen. Bitte informieren Sie mich vorab per Email. Wenn in den letzten beiden Sitzungen überproportional viele von Ihnen fehlen, entschuldige ich das nicht. Liegen nachvollziehbare und plausible Umstände für häufigeres Fehlen vor, so wenden Sie sich bitte an mich, um eine Extraaufgabe zu erhalten, die Ihnen doch noch eine erfolgreiche Teilnahme ermöglicht.
- **Memos:** Jede/r Teilnehmer/in soll **zwei ein- bis zweiseitige Memos** verfassen. Die Memos dienen dazu, Ihre Kompetenz zur prägnanten Zusammenfassung zu entwickeln. Das erste Memo zu „Teams und Projekten“ ist bis spätestens 27.4., das zweite Memo zu „Kulturkonzepten“ bis spätestens 11.5., jeweils 13 Uhr abzugeben. Bitte senden Sie mir das Memo (als PDF), versehen mit ihrem Namen unter Nennung des Seminars in der Betreffzeile, zu (sigrid.quack@uni-due.de)
- **Kurzreferat:** Jede/r Teilnehmer/in soll **ein Referat** halten. Ich möchte Sie ermuntern, dabei verschiedene Medien auszuprobieren, wie z.B. Powerpoint, Prezi, Poster und Tafelbild. Die Referate in diesem Seminar sollen in der Regel nicht länger als 15 Minuten sein. Bitte nutzen Sie die Hinweise zur Erstellung von Referaten, die Sie im letzten Semester in der Veranstaltung zu sozialwissenschaftlichen Arbeitsmethoden erhalten haben.
- **Hausarbeiten:** Die Aufgabe für die Hausarbeit besteht darin, einen **vergleichende Abhandlung zu zwei der im Seminar behandelten empirischen Untersuchungen** zu verfassen. Folgende Fragen sind dabei zu beantworten: 1) Welche Formen von Team- und Projektarbeit werden in den Studien behandelt und welche Verbindungen werden zur organisatorischen und gesellschaftlichen Umwelt hergestellt? 2) Welche Probleme der Zusammenarbeit, Ursachen und Lösungen thematisieren die Studien? 3) Welche Rolle spielt Kultur dabei? Werden kulturelle Unterschiede explizit oder implizit thematisiert, welche Dimensionen von Kultur werden diskutiert? 4) Welche Schlussfolgerungen können Sie aus dem Vergleich der beiden Studien ziehen? Inwiefern gehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf die jeweilige theoretische und methodische Herangehensweise der Studien zurück? Inwieweit sagen sie etwas über den untersuchten Gegenstandsbereich aus? Weitere Hinweise für Seminararbeiten finden Sie auf meiner Internetseite unter: https://www.uni-due.de/imperia/md/content/soziologie/informationen_zum_verfassen_wissenschaftlicher_arbeiten__13.02.2014_.pdf
Die Hausarbeit ist in Papier- und elektronischer Form (PDF) bis **spätestens 1. August 2014** im Sekretariat abzugeben (Guelay.yildirim@uni-due.de).

- **English Reading and Writing in Sociology:** Im Rahmen des Seminars werde ich einige Hinweise für das Lesen englischer Texte geben können. Ich empfehle die Nutzung der Online-Wörterbücher Leo (<http://dict.leo.org/>) und Linguee (<http://www.linguee.de/>). Weiterhin empfehle ich den Besuche des Seminars „Reading and Writing in Sociology“ von Stacey Blatt, dass Montags von 12-14 Uhr in LK 061 stattfindet.
- **Rückmeldung zu ihren Beiträgen:** Zu Memos, Referat und Hausarbeit werde ich Ihnen jeweils eine kurze Rückmeldung zu Inhalt und Form geben.
- **Sprechstunde:** Es wäre wünschenswert, wenn Sie während des Semesters mindestens einmal in meine Sprechstunde kommen würden, um über offene Fragen zum Seminarthema etc. zu sprechen. Gerne können wir auch Ihre Projektarbeit im Anschluss an das Seminar oder in der Sprechstunde vorbesprechen. Im Sommersemester 2014 findet meine Sprechstunde Dienstag 14-15 Uhr in LF159 statt.

Einführende Literatur

Edding, Cornelia und Schattenhofer, Karl. 2012. Einführung in die Teamarbeit. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.

Mueller, Frank, Proctor, Stephen and Buchanan, David. 2000. Teamworking in its Context(s): Antecedents, Nature and Dimensions. Human Relations 53: 1387-1424.

Sarma, Olivia. 2012. KulturKonzepte. Ein kritischer Diskussionsbeitrag für die interkulturelle Bildung. Frankfurt/Main: Magistrat der Stadt Frankfurt, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, S. 9-29. [online] Abrufbar unter: http://www.frankfurt.de/sixcms/media.php/738/KulturKonzepte_2012 [letzter Zugriff 6.4.2014].

Statistiken zu Team- und Projektarbeit

Fourth European Working Conditions Survey (2007) [online] Abrufbar unter:

<http://www.eurofound.europa.eu/pubdocs/2002/75/en/1/ef0275en.pdf> [letzter Zugriff 6.4.2014]

EINFÜHRUNG INTRODUCTION	
7.4.2014	<p>Einführung Vorstellung und Kennenlernen</p> <p><i>Welche Vorerfahrungen, welches Wissen und welche Erwartungen bringen die Teilnehmer/Innen mit? Was wissen Sie über interkulturelle Teams und Projekte? Wo finden Sie Informationen dazu?</i></p> <p>Format: Diskussion und Gedankenschwarm; Einführung in die Fragestellungen des Seminars, Vorstellung und Diskussion des Ablaufplans, Vergabe von Kurzreferaten und anderen Aufgaben, Hinweise für Referate, Memos, Gruppenarbeiten und Hausarbeiten</p>
14.4.2014	<p>Teams und Projekte – Relevanz und Definition</p> <p><i>Was wird in der sozialwissenschaftlichen Literatur unter Team- und Projektarbeit verstanden und welche Aspekte werden dabei thematisiert? Inwiefern sind Teams und Projekte eine spezielle Form sozialer Gruppen? Was wird in der sozialwissenschaftlichen Literatur unter einer Organisation verstanden? In welchem Verhältnis stehen Teams und Projekten zu Organisationen?</i></p> <p><i>Format: Gruppenarbeit und Diskussion</i></p> <p><i>Literatur (in zwei Gruppen):</i> [Lesen Sie fragenorientiert und quellenkritisch!]</p> <p>** (1) Edding, Cornelia und Schattenhofer, Karl. 2012. Einführung in die Teamarbeit. Heidelberg: Carl-Auer Verlag, Kapitel 1 (Teamarbeit im Überblick) und Kapitel 2 (Das Team am Start), S. 13-32.</p> <p>** (1) Wikipedia. 2014. Projekt. [online] Abrufbar unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Projekt [Letzter Zugriff: 3.4.2104].</p> <p>** (2) Schäfer, Bernhard. 1993. Die soziale Gruppe. In: Korte, Hermann und Schäfers, Bernhard (Hrsg.): Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie. 2. Auflage. Opladen: Leske und Budrich, daraus S. 79-89.</p> <p>** (2) Pohlmann, Markus und Markova, Hristina. 2011. Soziologie der Organisation. Konstanz und München: UTB, Kapitel 2 (Das sozialwissenschaftliche Verständnis von Organisation), S. 21-37.</p> <p><i>Hausaufgabe (Abgabe 27.4.):</i> **Memo "Teams und Projekte"</p>
(21.4.2014) Ostern	FEIERTAG
28.4.2014	<p>Interkulturelle Kooperation – Essentialistische Konzeptionen von Kultur</p> <p><i>Format: Feedback zu Memos, Gruppenarbeit (Handouts), Referat und Diskussion</i></p> <p><i>Reading:</i> **Hofstede, Geert. 1985. The Interaction Between National and Organizational Value Systems. Journal of Management Studies 22 (4): 347-357.</p>

5.5.2014	<p>Interkulturelle Kooperation – Konzepte kultureller Hybridität</p> <p><i>Format: Referat und Diskussion; Hinweise zum Lesen englischer Texte</i></p> <p><i>Literatur:</i> **Reckwitz, Andreas. 2001. Multikulturalismustheorien und der Kulturbegriff. <i>Berliner Journal für Sozialforschung</i> 2: 179-200.</p> <p><i>Hausaufgabe (Abgabe 11.5.):</i> Memo "Kulturkonzepte"</p>
12.5.2014	<p>Negotiating Intercultural Reality - Cultural Repertoires and Conflicts</p> <p><i>Format: Feedback on memos; group experiment (boggle), 2 student presentations and discussion;</i> <i>Presentation 1: Negotiating reality approach (Friedman/Antal)</i> <i>Presentation 2: Three types of group conflict (Rothman/Friedman)</i></p> <p><i>Reading (in two groups):</i> **Friedman, Victor J. und Antal, Friedman, Victor J. 2005. Negotiating Reality A Theory of Action Approach to Intercultural Competence. <i>Management Learning</i> 36 (1): 69-86. **Rothman, Jay and Friedman, Victor J.. 2001. Identity, Conflict, and Organizational Learning. In: Dierkes, Meinolf et al. (eds.): <i>Handbook of Organizational Learning and Knowledge</i>. Oxford University Press: Oxford, pp. 582-597.</p>
TEAM- UND PROJEKTARBEIT IM ORGANISATORISCHEN UND GESELLSCHAFTLICHEN KONTEXT TEAM- AND PROJECTWORK IN ORGANISATIONAL AND SOCIETAL CONTEXT	
19.5.2014	<p>Teamwork in Context: Past and Present</p> <p><i>Format: Feedback on memos; student presentation and discussion;</i></p> <p>**Mueller, Frank, Proctor, Stephen and Buchanan, David. 2000. Teamworking in its Context(s): Antecedents, Nature and Dimensions. <i>Human Relations</i> 53: 1387-1424.</p>
26.5.2014	<p>Why Teamwork Fails: The Impact of Management Control and Organizational Norms</p> <p><i>Format: Student presentations and discussion;</i></p> <p><i>Reading:</i> **Vallas, Steven P. 2003. Why Teamwork Fails: Obstacles to Workplace Change in Fource Manufacturing Plants. <i>American Sociological Review</i> 68: 223-250.</p>
2.6.2014	<p>Industrielle Gruppenarbeit in postindustriellen Gesellschaften: Auto 5000 als Leuchtturmprojekt</p> <p><i>Format: Referat (Schuhmann et al.) und Diskussion;</i></p> <p><i>Literatur:</i> **Schuhmann, Michael, Kuhlmann, Martin, Sanders, Frauke und Sperling, Hans Joachim. 2004. SOFI-Mitteilungen 32: 23-39. *Jürgens, Ulrich. 2006. Auto 5000 bei Volkswagen bilanziert. <i>WSI-Mitteilungen</i> 59: 460-463.</p>
(9.6.2014) Pfingsten	<p>FEIERTAG</p>

16.6.2014	<p>Comparing Work Organisation and Innovation across Europe</p> <p><i>Format: Student presentation (Lorenz & Valeyre), group work (Handouts from Parent-Thirion et al.) and discussion;</i></p> <p><i>Reading:</i></p> <p>**Parent-Thirion, Angès, Marcías, Enrique Fernández, Hurley, John and Vermeylen, Greet. 2007. Fourth European Working Conditions Survey. Dublin: European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, pp. 51-60 (for methods see pp. 93-98, 109ff.) [online] Abrufbar unter: http://www.eurofound.europa.eu/pubdocs/2002/75/en/1/ef0275en.pdf [Letzter Zugriff: 5.4.2014].</p> <p>*Lorenz, Edward, and Antoine Valeyre. 2006. Organizational Forms and Innovative Performance: A Comparison of the EU-15. In: Lorenz, Edward and Lundvall, Bengt-Ake (eds.): How Europe's Economies Learn: Coordinating Competing Models. Oxford: Oxford University Press, pp. 140-160 (thereof: 143-151).</p>
<p>MULTINATIONALE UND GLOBALE TEAMS UND PROJEKTE MULTINATIONAL AND GLOBAL TEAMS AND PROJECTS</p>	
23.6.2014	<p>Negotiating Transnational Business Cultures</p> <p><i>Format: Student presentation and discussion</i></p> <p><i>Reading:</i></p> <p>**Moore, Fiona. 2006. Strategy, Power and Negotiation: Social Control and Expatriate Managers in a German Multinational Corporation. The International Journal of Human Resource Management 17 (3): 399-413.</p>
30.6.2014	<p>Deutsch-indische Teams in der Softwareproduktion</p> <p><i>Format: Referat und Diskussion</i></p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>**Mayer-Ahuja, Nicole. 2008. Betriebliche Sozialordnung im Zeichen transnationaler Arbeit: Überlegungen anhand der Softwareprogrammierung zwischen Deutschland und Indien. In: Becke, Guido (Hrsg.): Soziale Nachhaltigkeit in flexiblen Arbeitsstrukturen: Problemfelder und arbeitspolitische Gestaltungsperspektiven. Berlin: LIT Verlag, S. 153-168.</p>
7.7.2014	<p>Multinationale Pflege für multikulturelle PatientInnen Multinational Care for Multicultural Patients</p> <p><i>Format: Referat und Diskussion</i></p> <p><i>Literatur:</i></p> <p>**Hofstätter, Elisabeth. 2009. Interkultureller Dialog am Krankenbett. In: Körtner, Ulrich H. J., Müller, Sigrid, Kletečka-Pulker, Maris und Inthorn, Julia (Hrsg.): Spiritualität, Religion und Kultur am Krankenbett. Wien: Springer Verlag, S. 141-152.</p>
<p>ZUSAMMENFASSUNG CONCLUSION</p>	
14.7.2014	<p>Abschlussdiskussion</p> <p><i>Format: Five-Minute-Paper und Diskussion, Feedback</i></p>

